

# Arts & ethics

Weg mit dem Lärm deiner Lieder!  
Dein Harfenspiel will ich nicht hören,  
sondern das Recht ströme wie Wasser,  
die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.

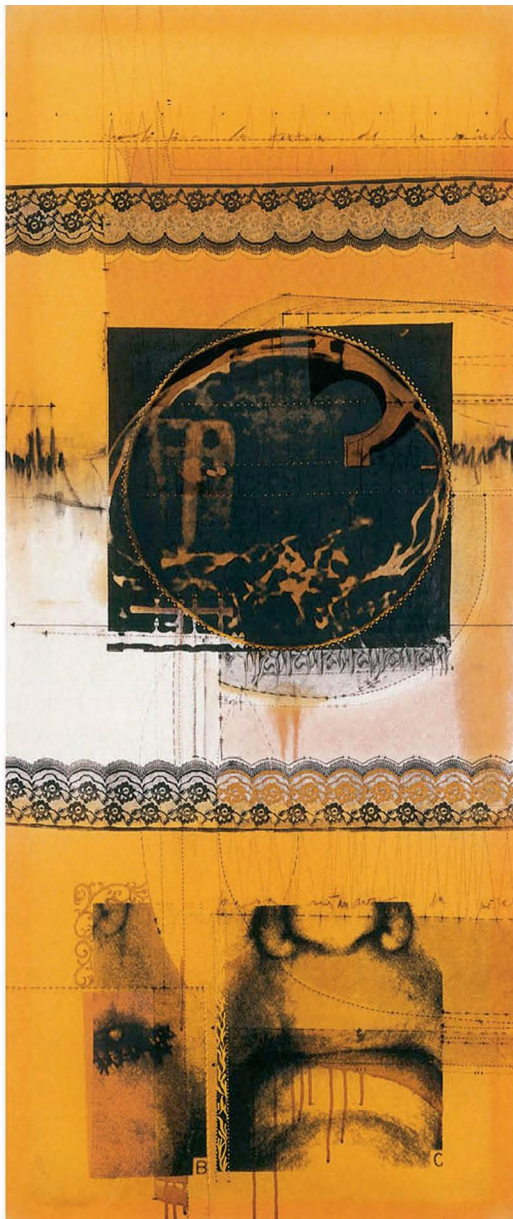
*Amos 5, 23f.*

„Die Serie *Correcturas Simulativas* lebt aus der beinahe unerträglichen Spannung zwischen geschundenem Leib und reichem Ornament, zwischen Nacktheit und Gewand, Verstümmelung und Perfektion. [...] Auch die Textbänder, mit der Hand geschrieben oder der Maschine, fügen sich wie die Linien des Fadens als graphisches Element ein und als inhaltliche Antipoden. Sie erscheinen als zynischer Kommentar: ‚Speziell zum Abschminken entwickelt‘ oder ‚Schmutz sowohl gründlich als auch schonend zu erfrischen‘. Die Bezüge muss der Betrachter herstellen.“

*aus: Petra Giloy-Hirtz: Die Ästhetisierung des Leidens.  
Zu den Bilderzyklen von Lilian Moreno Sánchez  
(vollständiger Essay unter: [morenosanchez.com](http://morenosanchez.com))*



*Lilian Moreno Sánchez,  
geb. 1968 in Buin, Chile,  
Studium an der Kunstfakultät der Universidad de Chile  
sowie an der Akademie der Bildenden Künste, München;  
lebt als frei schaffende Künstlerin in Augsburg;  
weiteres unter: <http://morenosanchez.com>*



Lilian Moreno Sánchez  
Serie Correcturas Simulativas  
Bild 4 (von 4) 1996–1997  
Mischtechnik auf Stoff  
165 x 190 cm